

Kreidefelsen (Königsstuhl)

Die Kreidefelsen sind das wohl bekannteste Wahrzeichen der Insel Rügen und ein Symbol für die deutsche Romantik. Die beeindruckende, leuchtend weiße Felsformation erstreckt sich über mehrere Kilometer entlang der Küste im [Nationalpark Jasmund](#). Die ständige Erosion durch Wind und Wasser formt die Küste immer wieder neu und sorgt für dramatische Abbrüche, die die Vergänglichkeit und die Kraft der Natur verdeutlichen. Die Felsen entstanden vor rund 70 Millionen Jahren aus den kalkhaltigen Überresten kleinster Meereslebewesen.



Kreidefelsen/Königsstuhl (Bild mit KI-generiert)

Der berühmteste Punkt dieser Formation ist der Königsstuhl, ein 118 Meter hoher Kreidefelsen, der majestätisch aus der Ostsee aufragt. Einer Legende nach erhielt er seinen Namen, weil der schwedische König Karl XII. von hier aus im 18. Jahrhundert eine Seeschlacht beobachtet haben soll. Eine andere Sage besagt, dass nur derjenige zum König gekrönt wurde, dem es gelang, den Felsen von der Seeseite aus zu erklimmen und sich auf den oben aufgestellten Stuhl zu setzen.

Das einzigartige Panorama des Königsstuhls inspirierte bereits den Maler [Caspar David Friedrich](#) zu seinem weltberühmten Gemälde "Kreidefelsen auf Rügen" (um 1818). Heute ist der Felsen über das Nationalpark-Zentrum Königsstuhl zugänglich, das mit einer modernen Ausstellung über die Entstehung der Kreideküste und die heimische Tier- und Pflanzenwelt informiert. Ein Skywalk bietet seit 2023 eine schwebende und sichere Aussicht auf den Felsen und das Meer, ohne das empfindliche Kreidegestein zu belasten.